

Grosse Töne aus der Spritzkanne

Teufenthal Beim dreitägigen Jugend- und Dorffest hat die Musik die Hauptrolle gespielt

VON SYBILLE HALTNER (TEXT UND FOTOS)

Die Trommler gingen voraus. Mit rhythmischen Schlägen auf Plastikkanister kündigten sie am Samstagmorgen den Umzug an. Und das aus gutem Grund, stand das Jugend- und Dorffest doch unter dem Motto «das esch Musig». Die Rhythmusgruppe war nicht die einzige, die das Thema kreativ umsetzte. Bunte Gartenzwerge pusteten in Giesskannentrompeten und Alphörner aus Plastikrohren, Kindergärtler, die in den Dorf-farben Gelb und Blau auftraten, hatten Rasseln gebastelt und die Unterstufen-schüler schützten ihre Ohren mit riesigen Kopfhörern gegen das eigene Tröten. Ihre Kolleginnen und Kollegen hingegen hatten sich der klassischen Musik verschrieben und traten mit Papierrollen-Perücken als Barock-Komponisten auf. Dass sie auf Hip-Hop, Flower-Power und Heavy Metal stehen, zeigten die Mittelstufenschüler mit ihrem stilistisch abwechslungsreichen Auftritt.

Auch Vereine waren am Umzug mit dabei: Der Dorftreff liess Seifenblasen in die Luft steigen und Turnerinnen und Turner zeigten, dass sie keine Höhenangst haben, und turnten auf einem hohen Wagen am Barren.

Kinder bergen Verletzte

Am Nachmittag hatten die Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops Firmen und Vereine aus dem Dorf kennen zu lernen. Am Abend zeigten sie auf der grossen Bühne, was sie eingeübt hatten: Kopfstand und Purzelbaum beim Turnverein, eine Tanzperformance beim Tanzfit. Die Musikgesellschaft hatte mit den Schülerinnen und Schülern Klangalereien ausprobiert, junge Dirigentinnen gaben nicht nur für ihre Kollegen den Takt vor, sondern hatten auch das Publikum fest im Griff. Viel Applaus für ihre Vorführung erhielten die Kinder, die den Nachmittag bei der Feuerwehr verbracht hatten. Sie demonstrierten, wie eine verletzte Person aus einem Auto geborgen und verarztet wird und wie man mit einer Löschedecke einen Pfannenbrand bekämpft.

Geld für die Jugendarbeit wurde bei der Versteigerung von Graffiti gesammelt. Zusammen mit der Jugendarbeiterin Vanessa Soland hatten die Kinder kleine Kunstwerke gesprayt, für welche die Festbesucher eine Patenschaft übernehmen konnten. Die Graffiti aber durften die Kinder selbst behalten.

Weitere Jugendfest-Fotos auf www.aargauerzeitung.ch



AC/DC steht hoch im Kurs beim Musikgeschmack der Mittelstufenschüler.



Ihre Lieblings-Musikstile zeigen die Mittelstufenschüler.



Barockkomponisten mit lockigen Perücken.



Die Kinder haben bei der Feuerwehr gelernt, wie man einen Patienten birgt, und transportieren ihn ab.



Der kleine Cowboy aus der Spielgruppe fährt im Wagen mit.

Bottenwil

EMK will ihre Kapelle ausbauen

Bis zum Mitte Mai ist in Bottenwil ein Baugesuch der Evangelisch-Methodistischen Kirche (EMK) Bezirk Staffelbach aufgegeben. Bei der Gemeinde sind keine Einsprachen eingegangen. Das Gesuch sieht eine Erweiterung der Kapelle und den Neubau eines Wohnhauses vor. Die Bottenwiler Gemeindegemeinschafterin Elisabeth Giudici erklärt: «Es handelt sich um eine Vergrößerung der Kapelle und um den Bau eines Zwei-Familien-Hauses.» Da die Gebäude in der Nähe der Uerke stehen sollen, liege das Gesuch noch beim Kanton, so Giudici. «Wir rechnen damit, dass es noch mindestens einen Monat dauern wird.» Die Baubewilligung stütze sich schliesslich auf den Entscheid der kantonalen Stellungnahme. (LM)

Hirschthal

Wushu-Kämpfer waren erfolgreich

Ein Schweizer Junior hat an der Wushu-Europameisterschaft eine Goldmedaille in der Kategorie Stock geholt. Er heisst Pascal Dutoit und kommt aus Hirschthal. Die chinesische Kampfsportart Wushu trainiert er seit bald elf Jahren. Seit rund eineinhalb Jahren arbeitet er laut einer Mitteilung mit einem persönlichen Krafttrainer und hat dadurch sein Trainingspensum auf rund zehn bis zwölf Stunden pro Woche erhöht.

An der Wushu-Europameisterschaft, die in Moskau stattfand, waren drei Junioren von der Wushu-Akademie in Untertiefelden. Sie alle starteten in den Kategorien der ältesten Junioren, im Alter von 15 bis 17 Jahren, und waren erfolgreich: Sie gewannen insgesamt fünf Medaillen. Neben der Goldmedaille von Pascal Dutoit hat Sheryl Kasper aus Kölliken dreimal Silber gewonnen. Ebenfalls eine Silbermedaille geholt hat Benjamin Müller aus Oftringen.

Wushu ist eine chinesische Kampfkunst, die aus dem Taolu (Formen) und dem Sanda (Vollkontakt) besteht. Die drei Junioren haben am Formenwettkampf teilgenommen. Wushu-Sportler kämpfen seit den Olympischen Spielen 2008 in Peking um eine Aufnahme ins olympische Programm. Im August 2016 wird entschieden, ob Wushu zu den Demonstrationssportarten in Tokyo 2020 gehören wird. (AZ)

NACHRICHTEN

SCHMIEDRUEDE-WALDE Heinz Glauser wird neuer Gemeindegemeinschreiber

Per 1. August wird ein neues, aber bereits bekanntes Gesicht auf der Gemeindeverwaltung von Schmiedruede-Walde anzutreffen sein. Der Gemeinderat hat Heinz Glauser aus Leutwil als neuen Gemeindegemeinschreiber gewählt. Heinz Glauser war in Schmiedruede-Walde bereits Gemeindegemeinschreiber von 2009 bis 2011. Glauser wird seine Stelle zuerst mit einem 50-Prozent-Pensum und dann ab dem 1. Oktober mit einem 80-Prozent-Pensum antreten. Heinz Glauser übernimmt damit das Amt von Jonas Weber, der sich beruflich neu orientieren will. (AZ)

REINACH Genehmigung zweier Schutzzonen

Für die Quellfassungen Galli und Vorderberg musste der Gemeinderat Reinach aufgrund der gesetzlichen Vorgaben Schutzzonen ausscheiden. Die Abteilung für Umwelt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau hat nun den Schutz-zonenplan und das Reglement vom 16. Februar 2015 genehmigt. Das teilt die Gemeinde mit. (AZ)

INSERAT

Frühlings- während 6 Tagen

Ausverkauf

Qualitäts-Möbel zu stark reduzierten Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Industrie Dägerfeld

Polstergruppen
bico Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

Montag 30. Mai
Dienstag 31. Mai
Mittwoch 01. Juni
Donnerstag 02. Juni
Freitag 03. Juni
Samstag 04. Juni

Lebenshilfe bezieht ehemalige Druckerei

Menziken Die Abteilungen Geschützte Werkstätten und Berufliche Integration der Reinacher Stiftung Lebenshilfe zügel in die Räume, in denen früher das Wynentaler Blatt gedruckt wurde.

Zwei Abteilungen der Reinacher Lebenshilfe, der Stiftung für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, ziehen um. Die Bereiche Geschützte Werkstätten und Berufliche Integration, die bisher an verschiedenen Standorten in Reinach angesiedelt waren, zügel in die Räumlichkeiten der ehemaligen Druckerei Baumann in Menziken - gleich neben die Redaktion des Wynentaler Blatts.

«Der neue Standort bietet zu gleichen Konditionen mehr Platz», sagt Martin Spielmann, Geschäftsleiter der Lebenshilfe. Doch das ist noch nicht alles. «Wir können den Raum optimaler



Ab 1. Oktober wird in der ehemaligen Druckerei wieder gearbeitet. ZVG/JIRI VURMA

nutzen, weil die Abteilungen an einem Ort konzentriert sind.» Das ermögliche, die Produktionsketten in den Geschützte Werkstätten optimal zu gestalten.

Ab 1. Oktober werden die Verpackungs-, Montage- und Produktionsarbeiten der Geschützte Werkstätten also an der Gütschstrasse 1 in Menziken ausgeführt. Die Abteilung Berufliche Integration nutzt die anderen Räume für Coachings, inklusive Testdurchführungen und als Büro. (RAP)